Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Tagblatt. 1920-1964
# 1932

205 (2.9.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 205
Zweites Blatt

# Durlacher Tageblatt

Freitag
2. September 1932

## Politik vom Tage

**Krieg und Bürgerkrieg in Südamerika — Der Sturm auf Mukden — Neue Verhaftungen in Spanien**

Schüsse knallen in allen Ecken des südamerikanischen Erdteils. Neue blutige Zusammenstöße bereiten sich dort vor. Der Konflikt zwischen Bolivien und Paraguay um das Gran Chaco-Gebiet hat eine neue Verschärfung erfahren. Die Vermittlungsversuche des neutralen Ausschusses in Washington müssen als gescheitert angesehen werden. Das Waffenstillstandsansinnen des Washingtoner Ausschusses wurde von Paraguay glattweg abgelehnt. Als der Ausschuß in der Hauptstadt Boliviens, La Paz, energisch wurde, trat die bolivianische Regierung zurück. Die beiden Länder halten ihren Anspruch auf Gran Chaco aufrecht. Truppenverstärkungen werden von beiden Seiten in die Kampfzone geschickt.

Wird der Kriegsausbruch sich noch verhindern lassen? Die panamerikanische Union hat schon zu Beginn des diesmaligen Gran Chaco-Konfliktes den streitenden Parteien die schärfsten Boykottmaßnahmen angekündigt. Aber sowohl Paraguay wie Bolivien haben ihre guten Gründe, zu der Annahme, daß die Absperrung keine hundertprozentige sein wird. Es geht allen amerikanischen Ländern sehr schlecht, und eine Gewinnmöglichkeit weist man nicht ohne weiteres in solch einer Zeit von sich... Sowohl in Bolivien wie in Paraguay herrscht Kriegsstimmung, die umso weniger Hemmnisse kennt, als die übrigen amerikanischen Staaten ihre eigenen Sorgen haben und allein schon aus diesem Grunde zu jeglicher Intervention unfähig sein dürften.

Besonders groß sind die Sorgen des größten Landes des amerikanischen Kontinents, Brasiliens. Schon seit Wochen tobt dort ein Bürgerkrieg, wie man ihn in dem Erdteil der ewigen Revolten schon seit langem nicht erlebte. Die Bundesregierung von Brasilien steht, nach letzten Meldungen, vor dem Sturz. Die Aufständischen haben ihre Bundesgenossen selbst in der Hauptstadt Rio de Janeiro. Auf die Regierungstruppen ist kein Verlaß. Ganze Regimenter treten zu den Aufständischen über. Die Kommandierenden der Bundestruppen haben den Aufständischen wiederholt Friedensverhandlungen angeboten. Aber die Revolutionäre wollen keine Kompromisse schließen, sie gehen aufs Ganze aus. Die Gefahr der Spaltung Brasiliens ist nicht von der Hand zu weisen. Aber selbst wenn es den Aufständischen gelingen sollte, sich im ganzen Lande zu behaupten, dürfte ihr Triumph nicht von langer Dauer sein. Brasilien wird für lange Zeit nicht mehr zur Ruhe kommen.

Daß gleichzeitig in Ecuador der Aufstand seit Tagen tobt, und daß in der Hauptstadt der Republik, Quito, Straßenkämpfe stattfinden, ist kein Zufall. Der Aufstand in Ecuador bestätigt nur die Richtigkeit der These, daß Südamerika sich heute im Zustande des politischen Zerfalls befindet, der eine Auswirkung des wirtschaftlichen Niedergangs ist. Die Gefahr, daß der ohnedies schon recht eingeengte südamerikanische Markt für den Außenhandel völlig verloren gehen könnte, ist sehr akut. Südamerika ist weit, aber das, was dort geschieht, geht auch Europa unmittelbar an. Europa, und in erster Linie dabei Deutschland.

*

Die chinesischen Truppen haben die frühere mandschurische Hauptstadt Mukden bestürmt. Mit Mühe konnten sie abgeschlagen werden. Die Mandschurei ist entgegen allen japanischen Meldungen nicht befriedet. Die chinesische Bevölkerung dieser chinesischen Provinz betrachten die Japaner als fremde Eroberer, die amerikanischen Truppen als Besatzungstruppen und die Regierung des „unabhängigen" mandschurischen Staates Mandschu-Kuo als japanische Söldlinge. Und wenn jetzt die chinesische Regierung der ganzen Welt verkündete, daß es keinen Frieden im Fernen Osten gibt, solange die japanischen Besatzungstruppen in China — und die Mandschurei gehört trotz allem zu China! — weilen, so verkündet sie damit nur Dinge, die die gesamte chinesische Nation für selbstverständlich hält.

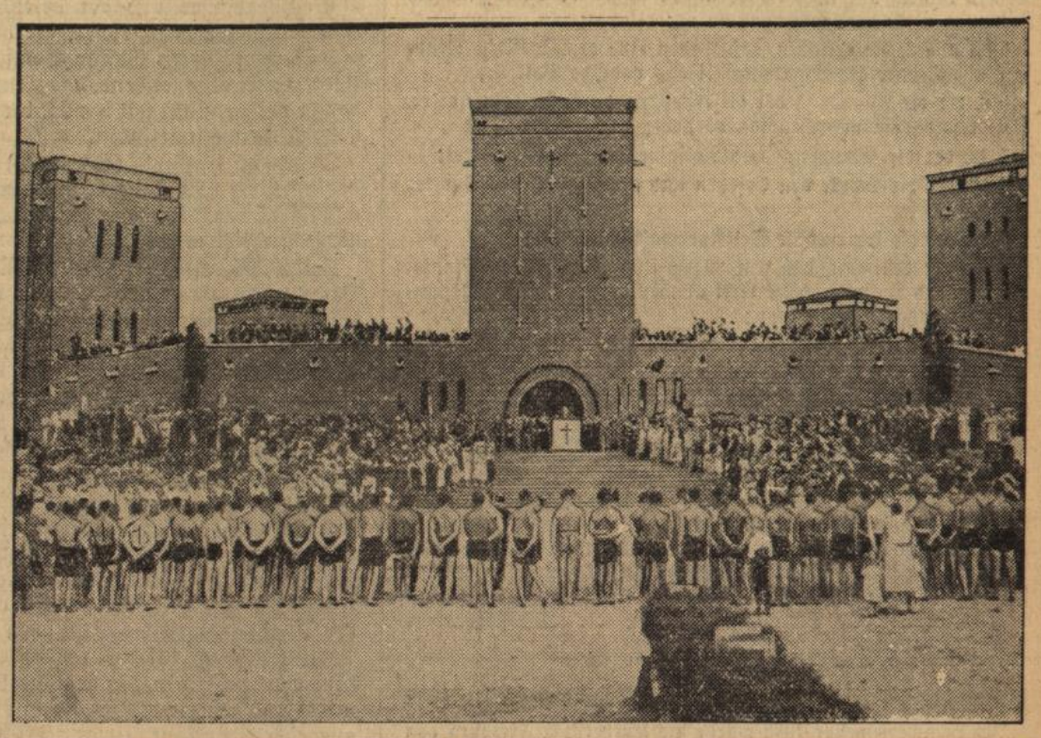
Indessen setzten die Japaner unbekümmert ihre Eroberungspolitik fort. Der „Vertrag" zwischen Japan und Mandschu-Kuo ist fertiggestellt und befindet sich in den Händen der mandschurischen Regierung. Die formelle Anerkennung des neuen Staates durch Japan ist nur die Frage von wenigen Tagen. Und dann hat der Völkerbund die Wahl zwischen einem ohnmächtigen Widerspruch mit dem darauffolgenden Austritt Japans und einer Kapitulation, die dem Genfer Institut den allerletzten Rest des moralischen Ansehens rauben wird, das es vielleicht noch bei manchen illusionsbedürftigen Menschen hat.

Und die Chinesen? Die Chinesen setzen den Kleinkrieg in Japan fort. Gestern marschierten sie auf Mukden, und heute haben sie den japanischen General Honjo, der in der Mandschurei allgemein verhaßt ist, beinahe umzingelt und getötet. Sie werden ohne Zweifel diesen Kleinkrieg auch weiter fortführen. Und dann — dann wird wahrscheinlich auch die Zeit für den großen Krieg gekommen sein.

*

Die Verhaftungen dauern in Madrid an. Die Regierung will gründliche Aufräumungsarbeit leisten. Zahlreiche ehemalige Offiizere, Gouverneure und Granden wurden in den letzten Tagen hinter Schloß und Riegel gebracht. Auch der Erzherzog Karl von Habsburg und Bourbon ist verhaftet worden. Unter den Neuverhafteten befinden sich Besitzer riesiger Güter. Die Regierung will mit dem eben noch so mächtigen Feudalismus in Spanien Schluß machen. Der Umsturz des 14. April 1931 ist blutlos und fast ohne Gewalt verlaufen. Der Monachistenputsch gab dem neuen Staate Gelegenheit zu wirklich revolutionären Vergeltungsmaßnahmen. Unter diesen Maßnahmen spielt das Enteignungsgesetz wohl die größte Rolle. Der enorme Grundbesitz der Monarchisten verfällt restlos dem Staate. Die Grundlagen für eine Agrarreform, wie sie noch vor wenigen Wochen undurchführbar erschienen, sind geschaffen. Der Führer der Aufständischen, General Sanjurjo, sitzt im Kerker. Er wird nicht hingerichtet. Seine Begnadigung hat einen Entrüstungssturm hervorgerufen. Für die nächsten Tage ist mit neuen Todesurteilen zu rechnen. Die Welle der politischen Verfolgungen hat in Spanien ihren Höhepunkt noch nicht erreicht.

**Die Einweihung des Tannenberg-Stadions**



Blick auf d. Einweihungsfeier vor dem Eingang zu dem National-Denkmal.

An der Stätte, an der vor nun 18 Jahren die Tannenbergschlacht stattfand, wurde jetzt zu Füßen des National-Denkmals ein Tannenberg-Stadion feierlich eingeweiht.

## Die neuen Zollerhöhungen für Industrieprodukte

Die in der Verordnung über Zolländerungen vorgesehenen Tarifmaßnahmen, die am 6 September in Kraft treten, erfassen zunächst verschiedene **Agrarzölle**, deren Abänderungen bereits früher gemeldet wurden. (Pflanzentalg zur Margarineherstellung, Gurken, Gänse, Federvieh, Palmöl, Wein u. a. m.), ferner mehrere Tarifpositionen, Chemikalien betreffend, wo Zollerhöhungen bezw. Neueinführungen eintreten. Bei den **Textilzöllen** treten bei einzelnen Tarifnummern Zollerhöhungen bis zu 50 Prozent, wie bei Fußbodenteppichen. Wollsamt und -plüsch, in anderen Fällen Abänderungen wie für Wollgewebe u. Baumwollgarne bei denen die Zollerhöhung teilweise noch stärker ist, ein. Besonders scharfe Heraufsetzungen erfahren **Jute- und Flachsgewebe**, ferner Wachstuch und wasserdichte Gewebe und Kleider aus solchen. Bei letzteren beträgt der künftige Zollsatz bis zu 300 Prozent des bisherigen. Weitere Zolländerungen betreffen Filme, wo eine neue Position „belichtete Kinofilme" eingeführt wird für die ein Zoll von 2000 RM. je Doppelzentner (nicht entwickelt) und in gleicher Höhe für entwickelte Positive erhoben wird. Die entsprechenden Sätze des Obertarifs betragen das Doppelte. Von Zollerhöhungen betroffen werden weiter verschiedene Spezialpapiere, wie Gelatinepapier, Schieferpapier. Bei **landwirtschaftlichen Geräten** werden teilweise neue Tarifnummern eingefügt, das gleiche gilt von Eisenschrauben, wo unter anderem Hufeisen herausgenommen werden. Zu erwähnen sind weiter die Neuschaffung des Zolls für Chromnickel in Höhe von 240 RM. und hieraus hergestellter Draht, wo der Zoll je nach Stärke zwischen 240 und 20 000 RM. gestaffelt ist. Starke Zollerhöhungen erfahren **Schreibmaschinen**, Rechenmaschinen und Registrierkassen, Präzisionswaagen, Näh- und Strickmaschinen. Schließlich erfolgen bei Tonwerkzeugen (Streich- und Zupfinstrumenten) Zollverdreifachungen, bei Blasinstrumenten gleichfalls mit Ausnahme von Saxophonen, wo eine Verzehnfachung eintritt.

## Deutschland

### Erhöhung des Jahresrekordbrennrechts für 1931/32 rückwirkend

**Berlin**, 1. Sept. Im Reichsanzeiger ist eine Bekanntmachung veröffentlicht, die u. a. folgendes bestimmt: „Innerhalb des Jahresbrennrechts wird mit rückwirkender Kraft für das Betriebsjahr 1931/32 das besondere Jahresbrennrecht für die Herstellung von Kornbranntwein auf 15 Hundertteile des regelmäßigen für die Verarbeitung von Korn geltenden Brennrechts erhöht." Bisher war das Jahreskornbrennrecht mit 5 Hundertteilen des regelmäßigen, für die Verarbeitung von Korn geltenden Brennrechts festgesetzt.

### Schweres Unwetter über den Kreisen Bütow—Rummelsburg

**Berlin**, 1. Sept. Am Mittwoch abend wurden die Kreise Bütow und Rummelsburg von außerordentlich schweren Wolkenbrüchen heimgesucht. Besonders wütete das Unwetter im Kreise Rummelsburg, wo während zweier Stunden ungeheure Wassermengen niedergingen. Auf der Bahnstrecke Bütow—Zollbrücke wurde die 8 Meter hohe Böschung des Bahndammes metertief ausgehöhlt und die Erdmassen auf die Bahnstrecke geschüttet, wo sie sich meterhoch auftürmten. Der fahrplanmäßige Triebwagenzug fuhr mit voller Geschwindigkeit in die Erdmassen hinein und blieb stecken. Felder und Wiesen gleichen ungeheuren Seen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

## Ausland

### „Graf Zeppelin" in Pernambuco eingetroffen

**Pernambuco 1. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist heute vormittag 7.35 Uhr Greenwicher Zeit hier eingetroffen.**

### Unterredungen Herriots mit Paul Boncour und Paganon

**Paris**, 1 Sept. Ministerpräsident Herriot hatte eine lange Unterredung mit Kriegsminister Paul Boncour und Unterstaatssekretär Paganon vom Außenministerium. Ferner empfing Herriot den britischen Geschäftsträger Campbell.

### Absturz eines amerikanischen Militärflugzeuges

**Panama**, 1 Sept. Ueber der Kanalzone stürzte ein amerikanisches Militärflugzeug ab. Die vier Insassen kamen ums Leben.

### von Gronau nach den Kurilen weitergeflogen.

T.U. **New-York**, 1. Sept. Der deutsche Ozeanflieger von Gronau ist um 21,10 Uhr M.E.Z. von der Attu-Insel (Aleuten) zum Weiterflug nach den Kurilen-Inseln aufgestiegen.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Mollison kehrt mit dem Schiff zurück.** Wie aus Neuschottland gemeldet wird, hat der Transozeanflieger Mollison auf die Bitten seiner Frau und auf den Rat des Arztes hin auf seinen zweiten Transozeanflug Amerika-England verzichtet. Er wird vielmehr mit dem Schiff zurückkehren.

**Stillegung der Ilseder Hütte.** Die Ilseder Hütte wird am 3. September stillgelegt, da alle Versuche, den Betrieb zur Zeit aufrecht zu erhalten, erschöpft sind. Von der Stillegung werden über 1000 Arbeiter betroffen.

**Effektenschiebung in Hamburg.** Dem Hamburger Zollfahndungskommando ist es gelungen, einer Effektenschiebung, bei der es sich um einen Millionenbetrag handelt, auf die Spur zu kommen. Zwei Kaufleute, ein Bankier und ein Holländer sind in diese Angelegenheit verwickelt. Die Millionenverkäufe sind durch einen Hamburger Bankier getätigt. Verhaftet wurde bisher nur ein Kaufmann W.

**Der erzbischöfliche Generalvikar Prälat Dr. Hindringer** in München, ist im 53. Lebensjahr gestorben.

**Omnibus fährt gegen einen Baum.** Ein Verkehrsunglück ereignete sich auf der Landstraße Unna-Aplerbeck in der Nähe von Kamen. Ein Autobus mit 32 Botroper Einwohnern, die ihre Ferien in Schlesien verbracht hatten, fuhr gegen einen Baum und wurde in den Straßengraben geschleudert. Von den Insassen wurden 7 Personen schwer und 7 leicht verletzt.

**Spinale Kinderlähmung in Schlesien.** Im Stadt- und Landkreis Waldenburg sind bisher 16 Fälle spinaler Kinderlähmung festgestellt worden. Ein Säugling ist gestorben.

**Dem irdischen Richter entzogen.** Die Ehefrau Blunk aus Hüttblek, die ihren 13jährigen geisteskranken Sohn aus Mitleid erhängt hat, hat Selbstmord verübt.

**Nach Unterschlagung von 14 000 RM. geflüchtet.** Der Gemeindevorsteher von Adendorf, Wilhelm Wiese, ist flüchtig. Eine Untersuchungskommission hat festgestellt, daß Wiese seit 1½ Jahren keine Steuergelder mehr an die Kreiskommunalkasse abgeführt hat. Die 14 000 RM., um die es sich dabei handelt, sollen von Wiese anderweitig verwendet worden sein. Wiese, der der SPD. angehört, war Kreisausschußmitglied und Abgeordneter des hannoverischen Provinziallandtages.

## Aus dem Gerichtssaal

### Betrüger verurteilt

**Karlsruhe**, 1. Sept. Der Sprachlehrer Konrad W. aus Göttingen, der im angeblichen Auftrage der evangelischen Stadtmission Bestellungen auf eine Missionsschrift sammelte und den Erlös für sich verbrauchte, erhielt wegen Rückfallbetrugs ein Jahr Gefängnis.

### Schwere Strafe für einen Fahrradmarder

**Karlsruhe**, 1. Sept. Der Arbeiter Eduard Doe, der ein Fahrrad gestohlen hatte, erhielt wegen Rückfalldiebstahls sieben Monate Gefängnis.

### Verurteilungen durch das Berliner Sondergericht

**Berlin**, 1. Sept. Das Sondergericht beschäftigte sich mit einem von Kommunisten inszenierten Feuerüberfall auf ein nationalsozialistisches Lokal in Treptow am 18. Juni. Angeklagt waren sechs Kommunisten. Einer wurde zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt, zwei erhielten je neun Monate, zwei weitere je zwei Jahre Gefängnis.

### Drei neue Urteile des Beuthener Sondergerichts

**Beuthen**, 1. Sept. Vor dem Sondergericht standen heute 14 Personen, darunter Frauen, die wegen schweren Landfriedensbruches, Zusammenrottung, Körperverletzung und versuchter Gefangenenbefreiung angeklagt waren. Der Verhandlung lagen die Vorgänge in Mikultschitz am 10. Juni zu Grunde, wo es anläßlich der Unterstützungskürzungen vor dem Rathaus zu Demonstrationen gekommen war. Dabei wurde die Polizei mißhandelt. Das Gericht erkannte gegen den Hauptangeklagten auf 2 Jahre Zuchthaus, in einem Falle auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und im übrigen besonders gegen die weiblichen Angeklagten, die sich an der Zusammenrottung beteiligt hatten, auf Gefängnisstrafen von 6 bis 9 Monaten.

### Sühne für einen Ueberfall auf die Wohnung eines Nationalsozialisten

**Altona**, 1. Sept. Das Sondergericht Altona verhandelte gegen eine Gruppe von Kommunisten, die am 29. April d. J. auf die Wohnung eines Nationalsozialisten einen Ueberfall verübt hatte. Das Urteil lautete bei dem Anstifter, dem Arbeiter Mecklenburg, wegen versuchten Mordes auf 6 Jhr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust und bei zwei anderen Angeklagten wegen des gleichen Deliktes auf je 4 Jahre Zuchthaus. Wegen Beihilfe wurden verurteilt zwei Angeklagte zu je 4 Jahren, zwei Angeklagte zu je 1½ Jahren Zuchthaus und drei andere Angeklagte zu zwei bezw. 1½ Jahren bezw. 8 Monaten Gefängnis.

# Baden

## Die Volksabstimmung in Baden

**Karlsruhe,** 1. Sept. Nach der dritten Haushaltsnotverordnung werden künftig nur noch Aenderungen folgender Verfassungsbestimmungen der Volksabstimmung unterliegen:

§§ 1 und 2, die erklären, daß Baden eine demokratische Republik und Träger der Staatsgewalt das badische Volk ist;

§ 6, der die Ausübung der Gesetzgebung durch Volksinitiative, Volksreferendum und Landtag vorsieht;

§ 18, der die Gewissens- und Religionsfreiheit garantiert;

§ 19, der die Schule den Gesetzen und der Aufsicht des Staates unterstellt;

§ 20, der die kommunale Selbstverwaltung sichert;

§ 21, der bestimmt, daß von 80 000 stimmberechtigten Staatsbürgern das Volksvorschlagsrecht ausgeübt und die Volksabstimmung verlangt werden kann;

§§ 22, 23 und 24, die die beiden eben genannten Rechte näher umschreiben;

§ 46, der die Voraussetzungen für eine Landtagsauflösung festlegt.

Endlich § 48, Abs. 3, der für verfassungsändernde Gesetze die Zweidrittelmehrheit des Landtags verlangt.

Ohne Volksabstimmung könnten also geändert werden: Die Bestimmungen über das Wahlrecht, ferner die Vorschriften über die Zusammensetzung, Zuständigkeit und Rechte der Volksvertretung mit den oben verfügten Einschränkungen, schließlich die Bestimmungen über die Zusammensetzung, Zuständigkeit und Verantwortlichkeit des Staatsministeriums, die Ministeranklage usw.

## Besuch der badischen Hochschulen im Sommersemester 1932

Im Sommersemester 1932 wurde die **Universität Freiburg** von insgesamt 3550 Studierenden besucht, darunter 828 weiblichen. 1072 Studenten waren Badener, 2307 andere Deutsche, 171 Ausländer. Weitaus den größten Zuspruch hatte die medizinische Fakultät mit 1480 Studierenden. Dann folgen die juristische bezw. rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät mit 815, die philosophische mit 496, die naturwissenschaftliche mit 472, die theologische mit 287 Studierenden. Die Zahl der Hörer beträgt 185, darunter 62 Hörerinnen.

Im Sommersemester 1932 weist die **Universität Heidelberg** die Zahl von 3835 Studierenden auf, darunter 826 weibliche. Badener sind es 1706, andere Deutsche 1957, Ausländer 172. Die einzelnen Fakultäten melden folgende Besuchsziffern: Die medizinische 1624, die juristische bezw. rechts- und staatswissenschaftliche 945, die philosophische 555, die naturwissenschaftliche 397, die theologische 314 Studierende. Die Zahl der Hörer beträgt 266, darunter 66 Hörerinnen.

Die **Technische Hochschule Karlsruhe** zählt im Sommersemester 1932 insgesamt 1201 ordentliche Studierende, darunter 25 weibliche. 681 sind Badener, 377 andere Deutsche, 143 Ausländer.

Die **Handelshochschule Mannheim** zählt im Sommersemester 1932 494 Studierende, darunter 73 weibliche. Nach der Staatsangehörigkeit sind 232 Badener, 256 andere Deutsche und 6 Ausländer. Die Zahl der Hörer beträgt 464, darunter 185 Hörerinnen.

Das **Staatstechnikum Karlsruhe** wurde in diesem Sommersemester von 426 Studierenden besucht unter Berücksichtigung des Neuzuganges mit 76 Köpfen. 96 Studierende kamen von auswärts. Die Anstalt hat insgesamt 24 Klassen und 61 Lehrkräfte.

## Schweres Unwetter über dem Hanauerland

**Kehl,** 1. Sept. Dienstag nachmittag tobte über dem Hanauerland — besonders am Rhein entlang — ein schweres Gewitter, das sich mit ununterbrochenem Blitz und Donner, wolkenbruchartigem Regen und schwerem Hagelschlag in außergewöhnlicher Heftigkeit entlud. Im Nu stand das Wasser fußhoch in den Straßen. Zweimal hat der Blitz im Hafengebiet eingeschlagen. Aehnlich lauten die Nachrichten aus Auenheim, wo Hagelkörner in Taubeneiergröße fielen und großen Schaden verursachten. In Diersheim wurden starke Bäume entwurzelt. Das Obst liegt zu 80 Prozent am Boden. Der Tabak hat von den Feldfrüchten am meisten gelitten. Weiß- und Rotrüben sind zerfetzt. Auch in Memprechtshofen hat der Hagel und wolkenbruchartige Regen der Landwirtschaft großen Schaden bereitet. — In Hesselhurst fuhr ein kalter Schlag in den „Schwanen" und beschädigte das Dach. In einigen Gewannen ist der Tabak völlig zerschlagen. In Marlen ist die ganze Tabakernte vernichtet.

## Hauptversammlung des Bodenseegeschichtsvereins

**Vom Bodensee,** 1. Sept. Nach längerer Pause versammelten sich die Mitglieder des Bodenseegeschichtsvereins am Montag in Ermatingen am schweizerischen Unterseeufer zur 55. Hauptversammlung. Dabei wurde die Forderung aufgestellt, die Fundstücke bei den Pfahlbaugrabungen in Sipplingen möchten der Bodenseegegend erhalten bleiben, da das badische Kultusministerium, das das Verfügungsrecht hierüber hat, einen Teil der Funde nach Karlsruhe verbringen will. Der Großteil soll am Bodensee verbleiben, wo die interessantesten Sachen, besonders aus Holz, vorläufig im städtischen Museum in Ueberlingen aufgestellt sind. Die nächstjährige Versammlung findet in Wasserburg statt.

**Karlsruhe,** 1. Sept. (Vom Landtag.) Der Präsident der Landesversicherungsanstalt Baden, Rausch, hat auf das Landtagsmandat, das ihm nach dem Tode des Ministers Maier zugefallen wäre, verzichtet. Für ihn wird Dr. Knorr-Neckargemünd in den Landtag eintreten.

**Mannheim,** 1. Sept. (Orthopäden-Kongreß.) Die Deutsche Orthopädische Gesellschaft hält vom 4. bis 7. September 1932 in Mannheim ihren 27. Kongreß ab. Die Teilnehmer werden am Sonntag, den 4. September, im Schloß durch die Stadtverwaltung empfangen.

**Mannheim,** 1. Sept. (Ueberfahren.) Der 50 Jahre alte Kohlenhändler Heinrich Ullrich aus Feudenheim ist bei der Neckarbrücke, als er die Bremsvorrichtung seines mit 40 Zentner beladenen Wagens in Bewegung setzen wollte, vom Fuhrwerk gestürzt und wurde überfahren. Der Verunglückte erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden im Städt. Krankenhaus starb. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

**Mannheim,** 1. Sept. (Blitzschlag.) Vorgestern schlug der Blitz in den etwa 45 Meter hohen Kamin auf dem Gelände der Chemischen Fabrik Gebr. Giulini-Ludwigshafen. Der Kamin wurde so schwer beschädigt, daß er eine Gefahr für die Umgebung bildete und deshalb durch Sprengung umgelegt werden mußte.

**Mannheim,** 1. Sept. (Mühlenkonvention verlängert.) Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, wurde in einer Sitzung der Südd. Mühlenvereinigung beschlossen, die Mühlenkonvention zunächst auf nur kurze Zeit und zwar bis zum 30. September zu verlängern. Ferner können die Mühlenkontrakte per 16. Sept. schon ab 1. Sept. geliefert werden.

**Mannheim,** 1. Sept. (Vom evangelischen Bund.) Das Landesfest des evangelischen Bundes Baden findet in diesem Jahr etwas später als gewöhnlich statt. Die große deutsche Bundestagung, welche vom 7. bis 10. Oktober ds. Js. in Kassel stattfindet, eine größere Feier des Freiburger Diakonissenhauses und der besondere Charakter der diesjährigen Reformationsfeier, die besonders dem Gedächtnis des Schwedenkönigs Gustav Adolf gewidmet sein wird, nötigen den Landesvorstand, das Bundesfest auf Ende November zu verlegen. Es soll am 26. bis 28. November in Mannheim-Neckarau stattfinden.

**Oppenau,** 1. Sept. (Brand.) Mittwoch früh brannte das im Zinken Wirket gelegene Anwesen des E. Maier vollständig nieder. Von dem Inventar konnte soviel wie garnichts gerettet werden.

**Heidelberg,** 1. Sept. (Zwei Millionen Defizit.) Der Oberbürgermeister hat jetzt dem Stadtrat mitgeteilt, daß der von ihm festzusetzende Voranschlag für 1932/33 mit einem Endbetrag von brutto 34,26 Millionen und netto 24,51 Millionen RM. abschließt. Es bleibt ein Fehlbetrag von 1 918 040 RM., der nicht gedeckt werden kann und der daher nur vorläufig mit in das Verwaltungsjahr genommen werden muß. Der Voranschlag liegt zurzeit, nachdem der Stadtrat bekanntlich seine Zustimmung verweigert hatte, dem Landeskommissär zur Genehmigung vor.

**Heidelberg,** 1. Sept. (Todesfall.) Im Alter von 49 Jahren ist nach langer Krankheit hier, wo er seit Jahren wohnte, Adolf Schwarz gestorben, der in den Tagen des Umsturzes viel genannt wurde, war er doch 1918 Führer der Unabhängigen Sozialistischen Partei in Baden. Beim Zusammenbruch 1918 wurde er Volksbeauftragter in Baden, wurde 1919 in die deutsche Nationalversammlung gewählt und gehörte bis 1924 dem Reichstag an. Er war Herausgeber der Mannheimer „Tribüne", die nach Verschmelzung der USP. mit der SPD. einging. In den letzten Jahren hielt sich Schwarz wegen körperlichen Leidens vom politischen Leben zurück.

**Weinheim,** 1. Sept. (Unfall.) Mittwoch früh war Schlossermeister Wolf in seiner Werkstatt damit beschäftigt, ein leeres Benzinfaß zu schweißen. Durch die Hitze des Schweißens müssen sich im Faß Benzindämpfe entwickelt haben, denn plötzlich flog das Faß mit heftiger Detonation auseinander. Die Kleider Wolfs fingen im Augenblick Feuer, konnten ihm aber rasch vom Körper gerissen werden. Wolf erlitt jedoch erhebliche Brandwunden.

**Baden-Baden,** 1. Sept. (Todesfall.) Im Alter von 53 Jahren starb hier Rechnungsrat a. D. Emil Behringer. Der Verstorbene war viele Jahre bei der Stadtgemeinde tätig. Ursprünglich der jungliberalen Bewegung angehörend, trat er nach dem Kriege zur Deutschnationalen Volkspartei über und gehörte dem Badischen Landtag von 1925 bis 1928 an.

**Donaueschingen,** 1. Sept. (Reit- und Fahrturnier.) Am 2. Oktober 1932 wird hier erstmals ein großes Reit- und Fahrturnier, veranstaltet von der Stadtgemeinde Donaueschingen, durchgeführt. Die bereits feststehende umfangreiche Beteiligung zahlreicher auswärtiger Reitervereine und vor allem die bereits zugesicherte Mitwirkung von Offizieren und Mannschaften nicht nur der hiesigen, sondern auch auswärtiger Garnisonen der Reichswehr, hebt die Veranstaltung weit über den an sich gegebenen provinzialen Rahmen hinaus.

**Wolfach,** 1. Sept. (Schule geschlossen.) Wegen der immer mehr um sich greifenden Erkrankung der Schüler an Masern und Keuchhusten und einzelner Scharlachfälle ist auf Anordnung des Bezirksarztes die Volksschule auf 14 Tage geschlossen worden.

**Vom Bodensee,** 1. Sept. (Brandgänse.) Kommenden Herbst wird das Bodenseegebiet eine Bereicherung seiner Vogelwelt erhalten, nämlich Brandgänse von der deutschen Nordseeküste. Etwa 40 dieser Tiere wurden in der Vogelwarte Sempach (Schweiz) ausgebrütet und herangezogen, um im Herbst dann freigelassen zu werden. Die schönen, auffällig weiß und schwarzgefärbten Wasservögel werden auch beringt und man nimmt an, daß sie sich auch am Bodensee heimisch machen werden, wie die wilden Schwäne, deren es bereits 200 am ganzen See herum gibt.

## Ein unglaublicher Vorgang

Von der Bergwacht, Abteilung Schwarzwald, wird uns geschrieben: Am 21. August wurden um 6.45 Uhr abends etwa 200 Meter oberhalb Zarten bei Freiburg ein Mann und eine Frau, beide scharf rechts radfahrend, von einem in Richtung Donaueschingen fahrenden Motorradfahrer angefahren und auf die andere Straßenseite geschleudert, wo sie bewußtlos liegen blieben. Der Mann erlitt einen schweren Schädelbruch mit 8 Zentimeter langem Riß, die Frau kam noch glimpflicher davon. Der Motorradfahrer, der unverletzt davonkam, fuhr weiter, ohne sich um die Verletzten zu kümmern. Seine Fahrzeugnummer konnte nicht festgestellt werden, sodaß es vorläufig nicht möglich ist, diesen Rohling seiner verdienten Strafe zuzuführen. Ein Bergwachtsanitätsmann leistete die erste Hilfe. Er versuchte sodann eines der durchfahrenden Autos anzuhalten, um den Transport des Schwerverletzten in die Klinik so schnell als möglich durchzuführen. Dreißig (!) wurden angehalten und gebeten, den Verletzten in die Klinik zu verbringen. Jeder weigerte sich und brachte eine verlämte Ausrede vor, obwohl es galt, einem Mitmenschen vielleicht das Leben zu retten. Unter der erschreckend großen Zahl der angehaltenen Wagen befand sich sogar einer mit dem Aerztezeichen. Der Lenker dieses Wagens sagte zwar den Transport zu. Bis der Verletzte aber mit der nötigen Vorsicht auf die Straße transportiert worden war, war der Wagen weiter gefahren. Schließlich fand sich endlich ein Wagenführer, der den Transport übernahm. Ein zweiter Arzt begleitete in seinem Wagen den Transport in die Klinik. Der Verletzte schwebt heute noch zwischen Leben und Tod.

# Turnen, Spiel und Sport

**F.G. Rüppurr I. — Spielvereinigung Durlach-Aue I.**

Am kommenden Sonntag, den 4. September, nachmittags 4 Uhr empfängt die Spielvereinigung auf eigenem Platze die 1. Mannschaft der F.G. Rüppurr zum fälligen Verbandsspiel.

Die Mannschaft der Gäste hatte anfänglich einen schlechten Start, doch konnte sie gerade am letzten Sonntag ihr vorzügliches Können unter Beweis stellen; in dem sie die als spielstark geltenden Berghausener mit 4:1 Toren schlagen konnten.

Es ist demnach ein sehr interessanter Kampf zu erwarten.

Vor den 1. Mannschaften spielen um ½2 Uhr 2. Mannschaften, vormittags ½11 Uhr 3. Mannschaften ebenfalls Verbandsspiele. (Siehe Inserat.)

# Aus Stadt und Land

**Durlach,** 2. Sept. Mitte September findet in Karlsruhe eine bedeutsame Missionskonferenz statt. An derselben soll auch die Kirchengemeinde Durlach Anteil haben; denn am 18. September 1932 finden in allen evangelischen Kirchen Durlachs Missionsfestgottesdienste (jeweils vormittags ½10 Uhr) statt, die von hervorragenden Kennern der Heidenmission aus verschiedenen Missionsgesellschaften abgehalten werden. Und zwar sind folgende Missionsfestgottesdienste vorgesehen: in der evangelischen Stadtkirche zu Durlach: Dekan Schmidt aus Altdorf bei Nürnberg (Vertreter der Neuendettelsauer Mission); in der Lutherkirche zu Durlach Pfarrer Delius aus Bethel bei Bielefeld (Vertreter der Betheler Mission in Ostafrika), in Wolfartsweier Missionar Schreiber aus Sumatra, in Durlach-Aue Missionar Diehl aus Lemgo. Die evangelische Kirchengemeinde wird schon jetzt auf die bedeutsamen Veranstaltungen hingewiesen, und zu zahlreichem Besuch dieser Festgottesdienste (am 18. September) eingeladen.

*

**Karlsruher Polizeibericht vom 2. 9. 32.**

Wer kennt die Tote? Am Vormittag des 1. 9. 32 wurde in Maxau eine unbekannte weibliche Leiche aus dem Rhein geländet, die nicht lange im Wasser lag: ca. 20 Jahre alt, 150 Zentimeter groß, schlank, blonde Haare (2 Zöpfe, die hinten übereinander zusammengelegt u. mit Nadeln zusammengehalten sind); trägt schwarzes Jackettkleid mit schwarzem Ledergürtel (kurze Jacke mit einigen großen blauen Knöpfen, die weiß umrandet sind), unter diesem weiß-wollenen Pullover, gelben Prinzeßunterrock mit Stickereien, hellgrüne Hose, dunkelbraune Strümpfe und schwarze Spangenschuhe mit hohen Absätzen. Am linken Ringfinger schmalen goldenen Ring mit 4 kleinen roten Steinchen (2 davon fehlen), Nickelhalskette mit 2 länglichen roten Steinen und 2 Ringen als Verzierung.

Mit Mitteilung bittet das Landespolizeiamt — Vermißtenzentrale Karlsruhe.

*

— **Der Abzug der Vögel.** Seit einiger Zeit schon rüsten die Zugvögel zur großen Reise nach dem Süden. In gewaltigen Dauerflügen üben ganze Vogelvölker die Schwingen zur großen Kraftleistung; vor allem müssen die Jungen noch flugtüchtig und reisefähig gemacht werden. Noch vor den Schwalben, die, wie die Bauernregel sagt, an Mariä Geburt fortziehen, haben sich die Stare zu ihrer Reise gerüstet. Grasmücken, Bachstelzen, Blaukehlchen und Wachteln, sie alle verlassen uns. Noch einmal erschallt bei schönem Wetter ihr Gesang, fast so freudig, wie im Frühjahr, als wenn sie sich der schönen Zeit erinnerten. Es ist etwas Eigenartiges um diese alljährlich wiederkehrende Erscheinung des Vogelfluges. Wunderbar ist auch, wie die Zugvögel so sicher ihrem Ziele zustreben, staunenswert besonders, wenn sie ihre Wanderung in der Nacht fortsetzen. Wiederholt hat man in klaren Nächten beobachtet, daß sie in der verdünnten Luft hoch über der Erde unbeirrt nach Norden oder Süden weiterfliegen.

# Rundfunk

**Programm der Süddeutschen Rundfunk AG.**

**Sonntag,** 4. Sept.: 6.15 Uhr Bremer Hafenkonzert, 8.15 Uhr Nachrichten, Gymnastik, 8.40 Uhr Chorgesang, 9.30 Uhr Festgottesdienst des Deutschen Katholikentages 1932, 11 Uhr Liederstunde, 11.30 Uhr J. S. Bach, 11.55 Uhr Violinmusik, 12.40 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13 Uhr Konzert, 14 Uhr Franz Völker singt volkstümliche Lieder, 15 Uhr Jugendstunde, 16 Uhr Konzert, 16.50 Uhr Rom: Endlauf der Radweltmeisterschaften, 18 Uhr Mandolinenkonzert, 18.40 Uhr Sport, 19 Uhr Autorenstunde, 19.30 Uhr Wiener Kammermusik-Trio mit Gitarre, 20.30 Uhr Ein bunter Hörbericht, 21.10 Uhr Konzert, 22.20 Uhr Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport, 22.45 Uhr Konzert, 23.30 Uhr Nachtmusik.

**Montag,** 5. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16.30 Uhr Vortrag: Wert und Herstellung deutscher Obst- und Beerensüßmoste, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: Das Quartier Latin, 18.50 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.30 Uhr Klavierwerke, 20 Uhr Konzert, 21.30 Uhr Erinnerungen an das 11. Deutsche Sängerbundesfest, 22.20 Uhr Zeit, Wetter, Nachrichten, 22.45 Uhr Schachfunk, 23.10 Uhr Tanzmusik.

**Radio-Reichardt** Auerstr. 17 Telef. 509 **Fach- u. Spezialgeschäft**
Rundfunk-Neuheiten

**Dienstag,** 6. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Frauenstunde: Vortrag: „Weiblicher Arbeitsdienst", 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: Das Deutschtum in Palästina, 18.50 Uhr Vortrag: Zur Lehre von der Harmonie der Sphären, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.30 Uhr Deutsche Reden, 20 Uhr Boccaccio, Operette, 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Schwäbische Volkstänze und Lieder, 23.15 Uhr Tanzmusik.

**Mittwoch,** 7. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15 Uhr Kinderstunde, 16 Uhr Konzert, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: Land und Leute des deutschen Saargebiets, 18.50 Uhr Vortrag: Eine Reise im Lande der alten Inkas, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.30 Uhr Aus beliebten Opern, 20.20 Uhr Niederdeutsche Anekdoten, 20.30 Uhr Richard Trunk-Liederstunde, 21 Uhr Gerhard Pohl spricht einführende Worte zu 21.15 Uhr Meister Oelzle, Drama v. Job. Schlaf, 22.15 Uhr Zeit, Wetter, Nachrichten, 22.45 Uhr Nachtmusik.

**Donnerstag,** 8. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15 Uhr Jugendstunde, 16 Uhr Konzert, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, 18.25 Uhr Vortrag: Kunst am laufenden Band, 18.50 Uhr Vortrag: An den Höfen indischer Fürsten, 19.15 Uhr Zeit, 19.30 Uhr Das große Marschpotpourri des Südwestfunks, 20.30 Uhr der Liebestrank, Oper, 22.10 Uhr Chinesische Kriegslyrik, 22.35 Uhr Zeit.

**Freitag,** 9. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Konzert, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, 18.25 Uhr Vortrag: Mahnung erfolglos — also Zahlungsbefehl, 18.50 Uhr Aerztevortrag: Blick in die ärztliche Werkstatt, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Esperanto-Uebersicht, 19.30 Uhr Konzert, 20 Uhr Die Nibelungen: 1. der gehörnte Siegfried, 2. Siegfrieds Tod, 22.20 Uhr Zeit, Sportvorbericht, 22.45 Uhr Konzert.

**Samstag,** 10. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Jugendstunde, 16.30 Uhr Chorgesang, 17 Uhr Konzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, Sport, 18.10 Uhr Vortrag: Stromlieferung und Stromverkauf in Städten, 18.35 Uhr Vortrag: Natur und Geist, 19 Uhr Zeit, Wetter, 19.10 Uhr Die vier Nachrichter, 20 Uhr Bunter Abend, 22 Uhr Nachrichten, 22.20 Uhr Nachtmusik.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Handel und Verkehr

**Amtliche Berliner Devisenkurse vom 31. Aug. und 1. Sept.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires (1 Pap.-Peso) | 0,908 | 0,912 | 0,913 | 0.917 |
| London (1 Pfund) | 14,595 | 14,625 | 14,59 | 14,63 |
| Neuyork (1 Dollar) | 4,209 | 4,219 | 4,209 | 4,217 |
| Amst.-Rottd. (100 Gulden) | 169,63 | 169,97 | 169,63 | 163,97 |
| Brüss.-Antwp. (100 Belga) | 58,34 | 58,46 | 58,34 | 58,46 |
| Paris (100 Frc.) | 16,495 | 16,535 | 16,495 | 16,535 |
| Schweiz (100 Frc.) | 81,52 | 81,68 | 81,55 | 81,71 |
| Wien (100 Schilling) | 51,95 | 52,05 | 51,95 | 52,05 |

**Wirtschaft**

**Die landwirtschaftlichen Genossenschaften im Juli.** Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landw. Genossenschaften-Raiffeisen waren am 1. August 1931 vorhanden: 120 Zentralgenossenschaften, 19 686 Spar- und Darlehenskassen, 4215 Bezugs- und Absatz-, 5106 Molkerei-, 529 Viehverwertungs-, 509 Eierverwertungs-, 324 Obst- und Gemüseverwertungs-, 806 Viehzucht-, 297 Weide, und 1606 Sonstige Genossenschaften, zusammen 40—400 landw. Genossenschaften. Auch der Monat Juli muß die Bewegung mit einem Bestandsrückgang abschließen, der mit 48 Genossenschaften als nicht unerheblich zu bezeichnen ist, zumal er die Rückgangsziffern der Vormonate ziemlich stark hinter sich läßt.

**Neuordnung in der Textilindustrie des Wiesentales.** Durch die Beschlüsse der in Freiburg abgehaltenen GV. der Spinnereien Haagen und Rötteln AG. in Haagen (Baden) und der Webereien Fahrnau und Langenau AG. in Fahrnau (Baden) ist der Grundstein zu einer Neuordnung der Verhältnisse in der Wiesentäler Textilindustrie gelegt worden. Die sanierten Spinnereien Haagen und Rötteln (Baden), die in Zukunft Spinnereien und Webereien im Wiesental AG., firmieren werden, erwerben die Fabrikanlagen der Webereien Fahrnau und Langenau AG. in Fahrnau, sowie deren Geschäftsbetrieb. Unter der Führung der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft, Filiale Freiburg i. Br., ist ein Arrangement mit den Gläubigern erzielt worden, das die sofortige Erhöhung des auf 40 000 RM. zusammengelegten Kapitals der ersteren Gesellschaft um 960 000 RM. auf 1 Million ermöglicht wurde. Die Verbindung zwischen Haagen und Rötteln einerseits und Fahrnau und Langenau andererseits kommt weiter darin zum Ausdruck, daß die Aktien des letzteren Unternehmens gegen Aktien der neuen Spinnereien und Webereien im Wiesental AG. im Verhältnis 40:1 umgetauscht werden.

**Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im August.** Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) beläuft sich für den Durchschnitt des Monats August 1932 auf 120,3 gegen 121,5 im Vormonat; der Rückgang beträgt somit 1,0 Prozent. An dem Rückgang sind hauptsächlich die Bedarfsgruppen Ernährung und Bekleidung beteiligt. Es sind zurückgegangen die Indexziffern für Ernährung um 1,8 Prozent auf 111,8, Bekleidung um 0.8 auf 115,3, sonstiger Bedarf um 0,2 Prozent auf 165,1 Prozent. Die Indexziffer für die Wohnung ist mit 121,3 unverändert, die Indexziffer für Heizung und Beleuchtung mit 134,3 nahezu unverändert geblieben. Innerhalb der Gruppe Ernährung sind hauptsächlich die Preise für Gemüse und Kartoffeln zurückgegangen.

**Herabsetzung des schwedischen Diskontsatzes.** Die schwedische Reichsbank setzt von morgen ab den Diskontsatz von 4 auf 3,5 Prozent herab.

**Die Leipziger Messe.** In den Meßhäusern hält der Verkehr unvermindert an. Interesse besteht vor allem für preiswerte Artikel für den Massenabsatz, während Aufträge auf größere und teurere Objekte nach wie vor nur vorsichtig und zurückhaltend erteilt werden. Praktische Neuheiten finden dauernd gute Nachfrage. Vielfach die Erwartungen übertreffend ist das Interesse für Sportartikel und ebenso für Wintersportkleidung. In dem Geschäft mit England machen sich die Folgen der englischen Hochschutzzollpolitik sehr unterschiedlich geltend. Während billigen Massenwaren besonders auch Stahlwaren der englische Markt ziemlich verschlossen ist, sind auf manchen deutschen Fabrikaten, die heute noch in der alten Qualität und auch zu den früheren Preisen geliefert werden, von der alten englischen Kundschaft vielfach recht bedeutende Aufträge erteilt worden. Andererseits treten kaufmännische Großimporthäuser als Interessenten für Artikel auf, die kolonitale Länder über England bezogen haben. Man sucht also Waren, denen zollpolitisch der Weg über England verlegt ist, nunmehr direkt aus Deutschland zu beziehen.

## Wirtschaftliche Wochenschau

**Börse.** Auf die Bekanntgabe des wirtschaftlichen „Wiederaufbau-Programms" durch Reichskanzler v. Papen reagierte die Börse zunächst mit kräftigen Kurssteigerungen. Das Publikum erteilte auf allen Gebieten nicht unerhebliche Kauforders und einzelne Werte gewannen bis zu 10 Prozent. Die Aufwärtsbewegung wurde aber bald abgebremst, die noch offene Auseinandersetzung zwischen Reichstag und Reichsregierung mahnte nach der ersten Hochbewegung zu erneuter Zurückhaltung. Immerhin blieb die Tendenz gut behauptet. Das Publikum gab weitere Kaufaufträge, während die Kulisse mehrfach die neu aufgenommene Ware mit Gewinnen zu realisieren suchte. Verschiedentlich wurde auch die festere Tendenz zur Veräußerung alten Besitzes aus Publikumskreisen benutzt. Der Rentenmarkt ist stiller geworden.

**Geldmarkt.** Der deutsche Geldmarkt war trotz des Monatsendes verhältnismäßig still. Große Geldansprüche traten nicht auf. Das Wechselangebot nahm wieder etwas zu, war aber nicht besonders groß. Der Reichsbankausweis zeigt wieder eine geringe Zunahme der Gold- und Devisenbestände und damit eine Erhöhung des Deckungsverhältnisses auf 25,2 Prozent. Aber trotz des Ultimos ist die Anspannung des Instituts und auch der Notenumlauf geringer geworden. Von einer wirtschaftlichen Erholung ist also noch keine Rede. Theoretisch würden die Vorbedingungen für eine Diskontsenkung durchaus gegeben sein. Reichsbankpräsident Dr. Luther bedauerte es selbst, daß die Reichsbank durch internationale Bindungen verhindert sei, den Diskont zu senken. Beachtlich ist die anhaltende Festigkeit der Reichsmark im Ausland.

**Produktenmarkt.** Die Produktenmärkte haben eine Veränderung erfahren. Der Angebotsdruck hat nachgelassen, während auf der andern Seite wieder regere Nachfrage nach der neuen Ernte, die sehr gut ist, besteht. Die bessere Kauflust geht aber nicht auf gebesserten Mehlabsatz, sondern auf die Notwendigkeit der Lagerbeschaffung. Ob die Befestigung der Preise sich für längere Zeit wird fortsetzen können, erscheint aber fraglich. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 210 (204), Roggen 161 (156), Futtergerste 163 (unv.), Hafer 138 (137) RM. je pro Tonne und Weizenmehl 30.25 (30) und Roggenmehl 23.75 (23.50) RM. pro Doppelzentner. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse blieben Wiesenheu und Stroh mit 4.50 bezw. 3.50 RM. pro Doppelzentner unverändert.

**Warenmarkt.** Die Großhandelsindexziffer ist gegen die Vorwoche um 0,2 Prozent auf 94,8 gesunken. Das Wiederaufbauprogramm, das Reichskanzler v. Papen am letzten Sonntag verkündet hat, und das eine große Arbeitsbeschaffung durch Belebung der Privatwirtschaft und Arbeitsstreckung durch Auflockerung des Tarifrechts, ferner Kreditbeschaffung durch Steueranrechnungsscheine vorsieht, wurde von den Wirtschaftskreisen mit Genugtuung aufgenommen, wie schon die Reaktion an der Börse zeigt. Die Durchführung dieses Programms müßte, wenn wirklich eine wesentliche Verminderung der Arbeitslosenzahl erreicht würde, die allgemeine Wirtschaftsbelebung zur Folge haben. Der bisherige Rückgang der Arbeitslosenziffer im August erklärt sich nur daraus, daß infolge der Notverordnung viele Arbeitslose aus der Versicherung ausgeschieden sind. Ueber die Handelsvertragsverhandlungen ist zu berichten, daß man sich bei den deutsch-belgischen Kohlenverhandlungen auf eine Verringerung des deutschen Kontingents vom Oktober an geeinigt hat. Im September soll über die Kompensation verhandelt werden, die Deutschland dafür auf dem Gebiet der Industrie-Ausfuhr erhalten soll.

**Viehmarkt.** An den Schlachtviehmärkten sind die Preise aller Gattungen, besonders für Schweine, gestiegen. Der Handel war meist recht lebhaft, zumal die Beschickungen knapper waren.

**Holzmarkt.** Die Holzmarktlage ist nach wie vor sehr unbefriedigend, nur das Nadelstammholzgeschäft zeigt etwas Belebung. Bauholz und Brennholz sind wenig gefragt.

# Badisches Landestheater Karlsruhe

**Sommer-Operette im Städtischen Konzerthaus.**

Spielplan vom 3.—11. September 1932.

**Samstag, 3. Sept.** Zum erstenmal: **„Die Dubarry".** Operette von Paul Knepler und J. M. Welleminsky. Musik nach Carl Millöcker von Theo Mackeben. 20 bis gegen 23. (2.60).

**Sonntag, 4. Sept. „Die Dubarry."** 19½ bis gegen 22½. (2.60).

**Montag, 5. Sept. „Die Fledermaus".** 20—23. (2.60).

**Dienstag, 6. Sept. „Die Dubarry".** 20 bis gegen 23. (2.60).

**Mittwoch, 7. Sept. „Die Dubarry".** 20 bis gegen 23. (2.60).

**Donnerstag, 8. Sept. „Die Dubarry".** 20 bis gegen 23. (2.60).

**Freitag, 9. Sept. „Die Dubarry".** 20 bis gegen 23. (2.60).

**Samstag, 10. Sept. „Bunter Abend",** veranstaltet von den Mitgliedern der Sommeroperette. 20 bis gegen 23. (2.60).

**Sonntag, 11. Sept. „Bunter Abend".** Abschiedsvorstellung. 20 bis gegen 23. (2.60).

**Vorverkaufsstellen:**

Werktags: Musikhaus Karl Weiß, Durlach, Hauptstr. 51, Tel. 458.

Sonntags: Bad. Landestheater, Tel. 6288 (11—13 Uhr); Städt. Konzerthaus, Telephon über Rathaus (11—13 Uhr).

Leitung Telephon 16; Abendkasse Telephon über Rathaus.

# Buntes Allerlei

**Der Trümmerberg am See Genezareth**

Viele Jahrhunderte hindurch erhob sich am Nordrande des Sees Genezareth in Galiläa ein Hügel, unter dem man die Reste der aus der Heiligen Schrift bekannten Stadt Kapernaum vermutete. Im Frühjahr und Sommer dieses Jahres hat nun das orientalische Institut der Deutschen Görres-Gesellschaft in Jerusalem in jenem Trümmerberg Nachgrabungen angestellt, wobei sich ergab, daß es sich um keine altbiblische Stadt, sondern um ein römisches Castell aus dem Anfange des 2. Jahrhunderts n. Chr. handelte. Man konte sogar noch die Reste von neun Rundtürmen und mehreren Quadermauern in der ausgezeichneten Technik der frühchristlichen Bauweise feststellen. Wie in der Regel, lag auch dieses Castell an einem strategisch wichtigen Punkt. Es war offensichtlich zum Schutz gegen Beduineneinfälle errichtet und bewachte die Karawanenstraße, die von Mesopotamien über Damaskus und den See Genezareth zum Mittelländischen Meer nach Aegypten führte. Aber noch etwas stellte der Spaten fest. Nach Abzug der Römer hat irgendein Sultan Teile des römischen Castells verwandt, um sich einen Palast zu erbauen, denn man fand die Reste eines Kuppelgewölbes mit farbigen Glasmosaiken. Aber auch dieser Sultanspalast bedeutete noch nicht das Ende. Er ist vermutlich bei irgendeinem der vielen Erdbeben, die sich in jener Gegend fast alltäglich ereignen, eingestürzt. Aus seinen Trümmern ist dann wieder ein arabisches Dorf entstanden, das etwa 1700 Jahre bestanden hat, und von dem schwache Spuren auf der Oberfläche des Hügels noch bemerkbar waren.

**Die Herstellungskosten der Briefmarken**

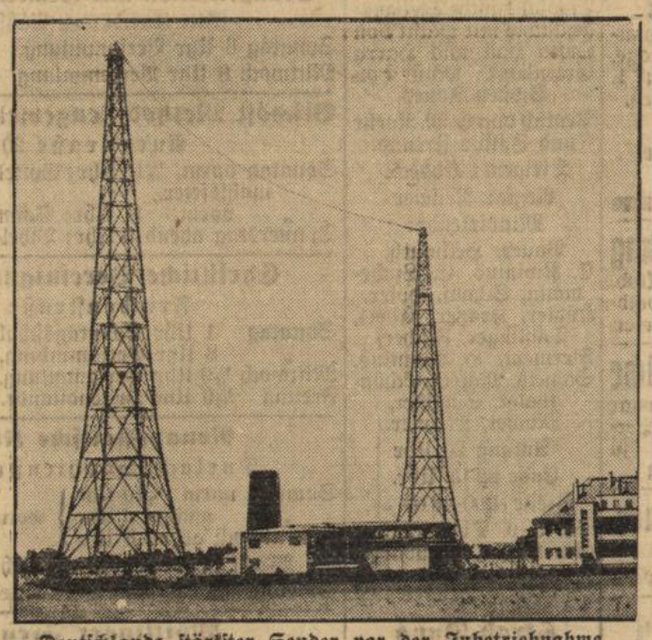
Daß das Briefmarkensammeln aus Liebhaberei von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung ist, weiß jedermann, der etwas vom Briefmarkenhandel in der ganzen Welt gehört hat. Aber auch die Herstellung der Briefmarken ist für die Papierindustrie von großer Bedeutung. Der Gesamtverbrauch Europas an Briefmarkenpapier wird nach Zusammenstellungen des Büros des Weltpostvereines auf 28 Millionen Mark jährlich geschätzt. Deutschland und England benötigen für je zwei Millionen Mark, und der Druck der deutschen Briefmarken erfordert jährlich sieben Millionen Mark.

**Der Wendelstein „auf dem Wege nach München"**

Die bayerischen Landesvermessungsstellen haben bereits seit längerer Zeit festgestellt, daß sich gewisse trigonometrische Punkte des Alpen- und Alpenvorlandes verschieben. So haben sich z. B. die Vermessungspunkte des Wendelsteins, der mit seinen 1840 Meter Höhe jedem Besucher von Schliersee bekannt ist, im Verlauf der letzten hundert Jahre um etwa einen viertel Meter nach Norden verlagert. Wenn der Wendelstein dieses Tempo von 25 Zentimeter im Jahrhundert beibehält, dann werden es die Münchener, die nach einigen Millionen Jahren die bayerische Landeshauptstadt bewohnen, recht bequem haben. Denn dann erhebt sich der Wendelstein auf dem Odeonsplatz.

**Skelett gefällig?**

Die Not der Gegenwart zeitigt wirklich manchmal merkwürdige Erscheinungen. Eine Berliner Firma, die für wissenschaftliche Institute und Schulen Skelette von Menschen und Tieren auf Lager führte, ist in Konkurs geraten und hat ihre Lagerbestände ihren Angestellten übereignet, weil sie seit Monaten kein Gehalt mehr bekommen. Die Angestellten haben nun einen freiwilligen Ausverkauf veranstaltet und bieten die Skelette im ganzen oder auch geteilt an. Das Verkaufslokal ist eine Laube, die durch die Skelette einen etwas merkwürdigen Anblick bietet. Trotz der außergewöhnlichen Gelegenheit und trotz billigster Preisbemessung geht das Geschäft aber nicht recht. Die Leute stehen davor, aber kaufen nicht, denn schließlich, wer braucht heutzutage auch ausgerechnet ein Skelett.



**Deutschlands stärkster Sender vor der Inbetriebnahme.**

Der neue Großsender Leipzig-Wiederau, der mit einer Energie-Leistung von 150 Kilowatt der stärkste deutsche Sender ist, nimmt jetzt nach den Probesendungen die offiziellen Uebertragungen auf. Die außerordentliche Stärke dieses Senders wurde gewählt, um zu verhindern, daß auch weiterhin im Osten der Empfang deutscher Stationen durch die stärkeren Auslandssender beeinträchtigt wird.

**Torpedos nun auch für Flugzeuge.**

Das Lufttorpedo kurz nach dem Abschuß. Die englische Luftflotte probiert zur Zeit neuartige Torpedos aus, die von Flugzeugen abgeschossen werden können. Der Vorteil der Lufttorpedos gegenüber den Flieger-Bomben ist eine genauere Zielmöglichkeit.

## Eingesandt

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Veröffentlichungen übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

Von der N.S.D.A.P. wird uns geschrieben:

Parteigeschäftliche wichtigere Arbeiten hielten uns zurück, die Beantwortung des Konsumvereins-Artikels sofort vorzunehmen, nachdem aber demnächst eine generelle Regelung auf gesetzlicher Grundlage durch die Abtlg. V der Reichsorganisation der N.S.D.A.P. nach Prüfung durch die Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung erfolgen wird, hätte es eigentlich einer Beantwortung überhaupt nicht mehr bedurft.

Auf Grund des wissenschaftlichen Materials der N.S.-Boykottbewegung und der Kampfgemeinschaft gegen Warenhaus und Konsumvereine, ist erstens infolge der schädigenden Einflüsse gegenüber dem Einzelhandel und zweitens auf Grund des nationalsozialistischen Wirtschaftsprogramms, eine Aenderung dieser bestehenden Verhältnisse, zur unumgänglichen Notwendigkeit geworden.

Der Konsumverein Durlach bringt eine Aufstellung sämtlicher Steuern, die er zu tragen hat und sucht an Hand der Aufstellung den Nachweis zu erbringen, daß der Konsumverein nicht steuerrechtlich bevorzugt würde. Zugeben muß der Einsender, daß der Konsumverein von der Körperschaftssteuer befreit ist, doch sucht er diese Klippe dadurch zu umschiffen, daß er die Behauptung aufstellt, daß neben den Konsumvereinen auch alle übrigen Genossenschaften (Produktions- und Absatzgenossenschaften) ebenfalls Körperschaftssteuerfrei sind. Wörtlich sagt der Einsender: „Tatsachen und Tatsachen sind auch hier für die N.S.D.A.P. schon wieder verschiedene Begriffe. Die Konsumvereine genießen also bezügl. der Körperschaftssteuer keine steuerlichen Vorteile, sondern sie werden genau so behandelt, wie alle übrigen Genossenschaftsarten. Die Gerechtigkeit, die die Nationalsozialistische Arbeiterpartei für alle gelten lassen wollen, grenzt an das Gegenteil". Ohne auf den polemischen Charakter dieser Bemerkung des Einsenders des Näheren einzugehen, ist der in seiner Auffassung liegende Gedankenschluß schon in sofern zu wiederlegen, als es an sich schon richtig ist, daß alle Genossenschaftsarten keine Körperschaftssteuer zu entrichten brauchen, daß aber andererseits der Einzelhändler seine Einkommensteuer zu zahlen hat. Die Einkommensteuer ist das Gleiche, wie die Körperschaftssteuer bei juristischen Personen. Der Konsumverein braucht keine Körperschaftssteuer zu bezahlen, während der Einzelhändler, auch wenn er sich genossenschaftlich zusammenschließt, Einkommensteuerpflichtig bleibt.. Was nützt es ihm, wenn er zwar keine Körperschaftssteuer entrichtet, dafür aber die Einkommensteuer bezahlt? Der Konsumverein zahlt zwar keine Körperschaftssteuer, aber logischer Weise auch keine Einkommensteuer, sodaß er dem Einzelhändler gegenüber im Vorteil ist, auch wenn dieser, um der Vorteile des Großbezugs teilhaftig zu werden, sich genossenschaftlich zusammenschließt. Wenn der Konsumverein Durlach schreibt, daß seine Steuerleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr 3 % des Gesamtsumsatzes betrage, so ist demgegenüber zu betonen, daß die Belastung des Einzelhändlers unter Berücksichtigung seiner Vorbelastung durch die Einkommensteuer beträchtlich höher ist. Wenn der Konsumverein betont, daß er erhebliche Beträge an Rückvergütung ausgeschüttet habe, was für seinen gemeinnützigen Charakter spreche, so ist dem gegenüber zu bemerken, daß das Anwachsen der Konsumvereinsbewegung ihren ursprünglichen Charakter vollständig verwischte. Sie sammelten Kapitalien an, die sie für ihren Ausbau verwendeten und machten sich dadurch gegenseitig Konkurrenz, was ebenfalls nicht mehr mit den Grundprinzipien in Einklang stand. Die Gehälter für leitende Persönlichkeiten, erfreuten sich einer respektablen Höhe. Im Gegensatz zur Meinung des Einsenders vertreten wir die Auffassung, daß sie nichts anderes darstellen, als reine Geschäftsunternehmungen sozialkapitalistischen Charakters. Dem einzelnen Mitgliede gehört das Vermögen des Konsumvereines ebenso wenig, wie den Versicherten bei den Krankenkassen, deren Luxusbauten und sonstigen Vermögenswerte. Die Schlußworte des Eingesandt lassen das Visier etwa lüften, sie tragen nicht mehr pseudowissenschaftlichen Charakter, sondern sind nicht mehr anders zu werten, als demagogenhafte Phrasen, dem marxistischen Geist entsprossen, und ist sein typischstes Wesensmerkmal, weshalb sich eine Diskussion hierüber erübrigt.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

## Wetternachrichtendienst

**der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.**

Eine große Zyklone bei Island hat ganz Nordeuropa erfaßt. Im Süden reicht ihr Einfluß bis nach Nordfrankreich und zu den deutschen Mittelgebirgen. In Nordwestdeutschland fiel Regen bei starkem Südwest. In Süddeutschland konnte sich der Einfluß eines Hochdruckrückens behaupten, doch ist auch hier eine starke Bewölkung aufgezogen. Wir müssen damit rechnen, daß die nordische Zyklone sich noch weiter auf Süddeutschland ausbreiten und auch uns Verschlechterung bringen wird.

**Wetteraussichten für Samstag:** Meist bewölkt, strichweise Regen und nur mäßig warm bei lebhaften Westwinden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# NATURTHEATER DURLACH

Telephon 520 **Lerchenberg** Telephon 520
Straßenbahnhaltestelle Sophienstraße Wegrichtung: Gelbe Pfeile

**Sonntag, den 4. September 1932, nachm. 4 Uhr**

## „Im weissen Rössl"

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelberg
Spielleitung: Alfred Land Preise: 0.60, 1 — und 1.20 Mk.

---

Sp.Vg.A.

Sonntag nachm. 4 Uhr
**Verbandsspiel**
gegen
**F. G. Rüppurr**
½2 Uhr II. Mannschaft
½11 Uhr III. Mannschaft
Eintrittspreise
40 und 20 Pfg.

---

**Existenz**
**General-Vertreter**
als dortiger Bezirksleiter ges. hoh. Verd. Ort u. Beruf gl. (kostl. Anleitg.)
**Kahmann & Müller**
**Hilden** Rhld 98

---

Jüngeres, katholisches braves
**Mädchen**
in ein Pfarrhaus nach auswärts gesucht. Angebote unter Nr 559 an den Verlag.

---

Morgen wird
**geschlachtet**
**Wagner z. Lamm**

---

**Anfeuer-Bündelholz**
sehr schönes, hat abzugeben ab Lager
bis 10 Stück à 15 Pfg.
bis 50 Stück à 14 Pfg.
bis 100 Stück à 13 Pfg.
**Gottfr. Storch & Sohn**
**Möbelfabrik**
Durlach b. Finanzamt.

---

Herbst- u. Winter-Neuheiten in
# Herrenstoffe
**in großer Auswahl eingetroffen!**

Besichtigen Sie unverbindlich am Lager. — 100te **Anzugstoffe** nur beste auserlesene Qualitäten, sowie erstklassige **Mantel-, Ulster- und Hosenstoffe** vorrätig.

**Denkbar günstigste Kaufgelegenheit!**

Falls Sie keinen Schneider haben, liefern kompl. Maßkleidung in erstklassiger Ausführung — **Garantie** für einwandfreien Sitz und elegante, neuzeitliche Verarbeitung

**Beispiellos niedrige Preise!**

Große Sendung feinster moderner **KRAWATTEN** eingetroffen.
Nahezu **1000 Krawatten** vorrätig! Verkauf zu Reklamepreisen!

# O. Matheis
**Hauptstraße 81**

---

## Fuhrwerkswaage im Stadtteil Aue.

Die Fuhrwerkswaage im Stadtteil Aue ist ab Montag, den 5. September ds. Js. auf die Dauer von 8—10 Tagen wegen Neueichung für den öffentlichen Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Durlach, den 2. September 1932.

**Der Bürgermeister.**

---

## Obstversteigerung.

Am Samstag, den 3. September nachmittags 3 Uhr findet eine Versteigerung von **Most- und Tafelobst** gegen Barzahlung statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft beim Hof.

Lamprechtshof, 31. August 1932.

**David Horsch.**

---

*Zum Schulanfang*

Größe 27—30 **4.70**

**Schnürstiefel**
schwarz sat. Rindleder
Größe 31-35 Mk. **5.40**
Größe 36-39 Mk. **6.90**
Größe 40-46 Mk. **7.90**

„Marke Elefant"
## Qualitäts-Turnschuhe
in allen Preislagen!

**Wo?**
## Schuhhaus Karl Antritter
**Durlach, Jägerstraße 10**

*Zum Schulanfang*

Größe 27—30 **5.50**

**Knaben- und Herren-Halbschuhe**
braun Rindbox
Größe 31-35 Mk. **6.20**
Größe 36-39 Mk. **7.50**
Größe 40-46 Mk. **8.50**

---

Am Turmberg ist eine schöne
**5 Zimmerwohnung**
2. Stock, mit reichl. Zubehör zu vermieten.
Näh. Scheffelstr. 15, part.

---

Schöne
**3 Zimmerwohnung**
mit Bad und Zubehör auf 1. Oktober 1932 zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

---

Schöne
**2 Zimmerwohnung**
mit Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

---

## Sonder-Angebot!

**Herren-Pullover,** ärmellos
Reine Wolle . . . . von **1.65** an
**Golfhosen,** aparte Muster . von **4.75** an
**Sportstrümpfe,** sehr preisw. von **0.68** an
**Herren-Socken,** gute Qualit. von **0.45** an

**Vergleichen Sie Qualitäten und Preise!**

**Heinrich Nagel, Durlach**
**Damen- und Herrenkonfektion / Maßschneiderei**
Hauptstr. 4, neben Gasthaus zur Blume

---

**Nirgends so billig**
wie im **Gasthaus zur „Sonne" in Grötzingen**
bekommen Sie

| | | |
|---|---|---|
| 1 | **Pfd. Rindfleisch** | 65 ₰ |
| 1 „ | **Schweinefleisch** z. Braten | 70 ₰ |
| 1 „ | **Schweinekotelett** | 80 ₰ |
| 1 „ | **Kuhfleisch** | 40 ₰ |
| 1 „ | **Krakauer u. Frankfurter** | 60 ₰ |
| 1 „ | **Grötzinger Griebenwurst** (in Schweinsdarm gefüllt) | 35 ₰ |
| | Extra-Angebot für Samstag: | |
| 1 „ | **frisch gekochte Sülze** | 40 ₰ |
| 1 „ | **frische Leber** | 50 ₰ |

**W. Müller.**

---

*Na, — waren Sie schon im Frechdachs?*

mit
**Ralph A. Roberts / C. Horn**

W. 7⁰⁰ 9⁰⁰ So. 3⁰⁰ 5⁰⁰ 7⁰⁰ 9⁰⁰

***Gutes Beiprogramm!***
Heute neue FOX-WOCHENSCHAU

**Montag letzter Tag!** **SKALA**

---

## Turnverein Durlach 1878
— E. V. —

Kommenden **Sonntag, 4. September 1932,** abends ab **8** Uhr

## Familienzusammenkunft
## mit Tanz
im **Kaffee der Festhalle.**

**Spielabteilung.**

**Sonntag nachmittag Handballspiele** in Linkenheim. Abfahrt per Rad ab »Karlsruher Hof« um 1 Uhr.

---

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 4. Septbr. 1932 — 15. nach Trinitatis.

Durlach: Stadtkirche:
Vorm. ½9 Uhr: Frühgottesdienst m. Christenlehre f. die Pflichtigen der Südpfarrei Neumann
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Neumann

Lutherkirche:
Vorm. **10** Uhr: Hauptgottesdienst Löhlein

Wolfartsweier:
Vorm. ½**9** Uhr: Gottesdienst Löhlein

In allen Gottesdiensten Kollekte f. Neckarhausen.

Durlach-Aue:
Kirchenvisitation
½10 Uhr: Visitationsgottesdienst u. Christenlehre mit Visitationsansprache des Herrn Dekan. Mitwirkung des Kirchenchores. Beide Jahrgänge Christenlehrpflichtiger müssen in dem Gottesdienst zugegen sein. Kollekte für Ortskirche.
1 Uhr: Kindergottesdienst.
2 Uhr: Sitzung des Kirchengemeinderates mit der Visitationskommission.
4½ Uhr: Sitzung des Kirchengemeindeausschusses Lipps.

---

### Katholische Gottesdienstordnung
für den nächsten Sonntag (Schutzengelfest)

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Frauen und Mütter.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.
Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 Uhr Frühmesse u. Generalkommunion für die Frauen
½9 Uhr Amt mit Predigt.
10 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
8 Uhr Corporis Christi Bruderschaft mit Segen
½9 Uhr Versammlung des Müttervereins mit Vortrag und Andacht.
Montag 7 Uhr hl. Messe für Mia Winzer, geb. Meigel.
Dienstag 7 Uhr Schülergottesdienst.
Donnerstag 7 Uhr hl. Messe für Friedrich Stolz.
½9—9 Uhr hl Sühnestunde.
Freitag 7 Uhr Schulergottesdienst, hl. Messe für Benedikta Aicher.

---

### Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.
Seboldstraße 4.

Sonntag, 4. Sept. Jahresfest des Jugendbundes
Vorm. 9 Uhr: Weihegottesdienst
Festredner: Seminarlehrer O. Hänisch.
Nachm. 2½ Uhr: Festfeier
Seminarlehrer O Hänisch
Abends 7 Uhr: Geistlicher Liederabend
Donnerstag 8 Uhr: Lichtbildervortrag:
Die Christenverfolgungen i. römisch. Reiche
Aue, Hauptstraße 32.
Donnerst 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.
Wolfartsweier: Immanuelskapelle.
Mittwoch 8 Uhr: Lichtbildervortrag:
Die Christenverfolgungen i. römisch. Reiche.

---

### Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 8 Uhr: Bibelstunde.
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
„ 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u Jünglingverein.
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor.
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

---

**Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege**
(Alte Karlsburg, Nähschule)
Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

---

### Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach
Auerstraße 20a

Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst u. Abendmahlsfeier.
„ vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Donnerstag abend 8 Uhr: Bibel- u. Gebetstunde.

---

### Christliche Vereinigung Aue.
Friedenstraße 3.

Sonntag 1 Uhr Sonntagsschule.
„ 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch ½9 Uhr Versammlung.
Freitag ½9 Uhr Jugendstunde.

---

### Neuapostolische Kirche.
Durlach, Sophienstraße 17.

Sonntag vorm. ½10 Uhr } Gottesdienst
nachm. 3 Uhr }
Mittwoch abend 8 Uhr }
Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.
Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

---

### Möttlinger Freunde.

Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

---

### Advent-Gemeinde Durlach.
im Saal Auerstraße 54.

Samstag vorm 9 Uhr Bibelschule.
„ „ 10 Uhr Predigt.
Sonntag abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend ½9 Uhr Gebetstunde.

---

**12×**
im Jahr je
**50 Handarbeiten**
Vorlagen modernster Muster aller Techniken (viel Wäsche) in
Beyers Monatsblatt für
**Handarbeit und Wäsche**
zu jedem Heft Schnittbogen, Arbeitsbogen, Abplättmuster,
**monatlich 1 Heft für 70 Pf.**
Überall erhältlich oder vom
**Verlag Otto Beyer**
dem Verlag für die Frau
Leipzig C1 / Weststraße / Beyerhaus

---

## Das Ideal
einer vielseitigen, unterhaltenden wie lehrreichen Familien-Monatsschrift für das deutsche Haus ist

## Der getreue Eckart

Seit nahezu 10 Jahren bereitet er Zehntausenden in aller Welt mit seinen vortrefflichen Darbietungen aus allen Gebieten menschlichen Denkens und Schaffens große Freude.
3 Eigenheiten lassen den „Getreuen Eckart" unter den großen ähnlichen Monatsheften günstig hervortreten: die Volkstümlichkeit alles Gebotenen, die herzerfrischende, gemütvolle Haltung, der äußerst niedrige Preis. (Keine andere Zeitschrift dieser Art ist so billig!) Regelmäßige Sonderbeilagen: „Das neue Heim" u. „Jung-Eckart". Den „Getreuen Eckart" müssen Sie kennen lernen! Verlangen Sie ein Probeheft vom

**Eckart-Verlag Adolf Luser**
**Wien 5, Spengergasse 43**

Gutschein für ein Probeheft (über 100 Seiten stark, 60 bis 80 Bilder) des „Getreuen Eckart", Wien.

Name: ..... Beruf: .....
Wohnung: .....

---

Eine gebrauchte
**Futterschneidemaschine**
und gebrauchte
**Rübenmühle**
zu kaufen gesucht
Wilh. Becker, Schreiner
Wolfartsweier

---

Morgen früh ab 8 Uhr wird
**Schweinefleisch**
ausgehauen, auch wird **Wurst** abgegeben
Kelterstraße 27.

---

Extra starkes, schönes
**Damenrad**
sehr billig zu verkaufen
Kelterstraße 7, I.

---

Sehr gut erhaltenes
**Grützner-Herrenrad**
mit elektr. Beleuchtung zu RM 40 bar zu verkaufen. Wo sagt der Verl.

---

**12 ar Acker**
zu verpachten.
**Aue,** Wilhelmstraße 5.

---

Schöne
**2 Zimmerwohnung**
im 2. Stock auf 1. Okt. zu vermieten
Baseltorstr. 17.

---

Sonnige
**4—6 Zimmerwohnung**
mit Bad und Gartenanteil in schöner Lage, neu hergerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei
**Arch. G. Dünkel**
Sofienstraße 8.

---

**2 Zimmerwohnung**
mit Küche auf 1. Oktob. zu vermieten Leopoldstraße 9 b. Frau Furrer

---

**Zimmer mit Küche**
an kinderloses Ehepaar oder alleinstehende Person zu vermieten Zu erfragen im Verlag

---

**Kleines Zimmer**
sofort zu vermieten
Wilhelmstr. 6, part.

---

**Gartenhaus**
(fast neu) billig zu verkaufen Lußstr. 6.

---

Ein bereits neuer gefederter
**Handwagen**
sofort zu verkaufen.
Näheres Kirchstr. 6 hier.

---

**Badisches Landestheater**
**Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus**
**Freitag, 2. Sept. 32**
## Die Geisha
Eine japanische Teehausgeschichte mit Musik von Owen Hall und Harry Greenbank. Musik von Sidney Jones.
Deutsch von C. M. Roehr und Julius Freund.
Dirigent: Ebbecke
Regie: Reißner
Mitwirkende:
Bauer, Hellmuth, E. Rivinius, E. Lindemann, Schaaf, Hofer, Köhler, Kratzer, Eberl, Tahlinger, Fischer, Fierment, H. Rivinius, Schneitz, Mateo, Schönthaler, Schnitzer, Macher, Mehner.
Anfang 20 Uhr
Ende 22.15 Uhr.
Preise 1.00—3.00 ℳ
Sa. 3. 9. Die Dubarry
So. 4. 9. Die Dubarry.

---

1 Grube
**Stroh-Dung**
zu verkaufen
Reichert, Obermühle.

---

Eine schöne
**Zinkbadewanne**
zu verkaufen
Kirchstraße 6, hier.

---

1 frisch melkende
**Erstlings-Ziege**
zu verkaufen.
Zu erfragen im Verlag.

---

**Gasherde**
in jeder Preislage bei
**Wilh. Stoll**
**Installationsgeschäft,**
**Leopoldstraße 4.**

---

**Inserate**
finden durch das
**„Durlacher Tageblatt"**
weiteste Verbreitung!